

Verrücktes Blut von Nurkan Erpulat und Jens Hillje ist für den Friedrich-Luft-Preis nominiert.

Am 9.–11., 13.–15. sowie 17.–19. Dezember 2010 wird *Verrücktes Blut* am Ballhaus Naunynstraße wieder aufgeführt.

Regie: Nurkan Erpulat
Bühne und Kostüm: Magda Willi
Musik: Tobias Schwencke

Mit: Sesede Terziyan, Nora Abdel-Maksoud, Erol Afşin, Emre Aksızoğlu, Tamer Arslan, Sohel Altan G., Rahel Johanna Jankowski, Gregor Löbel

Eine der Lehrerinnen, auf denen die letzte Hoffnung der Nation ruht, bekommt eines Tages eine einzigartige Chance: Sie versucht ihren disziplinenlosen Schülern mit Migrationshintergrund gerade Friedrich Schiller und seine idealistischen Vorstellungen vom klassischen deutschen Theater nahe zu bringen, als ihr in einem Gerangel eine Pistole in die Hände fällt, eine echte. Kurz zögert sie, dann nimmt sie ihre Schüler als Geiseln und zwingt sie mit vorgehaltener Waffe auf die Schulbühne zu treten und zu spielen. Denn allein Theater kann die Welt noch retten und heilen.

Mit dieser Geiselnahme hebt nun nicht nur ein abgründiger Tanz der Genres vom Thriller über die Komödie zum Melodrama an, sondern auch die lustvolle Dekonstruktion aller vermeintlich klaren Identitäten.

Bereits seit 2006 arbeiten der Regisseur Nurkan Erpulat und die Kuratorin und Produzentin Shermin Langhoff miteinander. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstanden die Inszenierungen *Faked*, *Jenseits – Bist du schwul oder bist du Türke?*, *Schattenstimmen* und zuletzt *Lö Bal Almanya*. Im Rahmen von *beyond belonging – translokal* am HAU und Ballhaus Naunynstraße inszenierte Nurkan Erpulat *Man braucht keinen Reiseführer für ein Dorf, das man sieht* nach einem Text von Tim Staffell. *Verrücktes Blut* ist eine Koproduktion mit der Ruhrtriennale und feierte im September im Rahmen des Festivals in Duisburg Premiere.

Pressestimmen

Das Stück ist der Hit der Saison. – Wolfgang Höbel, Der Spiegel

Atemberaubender, heiterer, klüger kann ein Theaterabend nicht sein. – Peter Raue, BILD-Zeitung

Das ist besser als Hollywood! – Schülerin der Kurt-Löwenstein-Schule

...was Regisseur Erpulat so vielbödig inszeniert, dass es eine helle Freude ist. – Patrick Wildermann, Der Tagesspiegel

Verrücktes Blut ist das Stück der Stunde: ein Spiel, das mit sozialem Sprengstoff jongliert und dabei sein Vorbild, den Film »La Journée de la Jupe« von Jean-Paul Lilienfeld, nach dem der Regisseur Nurkan Erpulat und der Dramaturg Jens Hillje die Geschichte von der Banlieu nach Berlin verlegen, weit hinter sich lässt. – Andreas Rossmann, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Nurkan Erpulat und sein junges Schauspielerteam dürften mit dieser hochintensiven Aufführung nicht nur für die Ruhr Triennale Theatergeschichte schreiben. – Thomas Becker, Westfälische Rundschau

"Verrücktes Blut" ist grotesk, realistisch, bitter ernst, schallend komisch. Muss man gesehen haben. – Kai-Uwe Brinkmann, Ruhr Nachrichten